

# Kinder sichtbar machen

Jacqueline Sennhauser von der tertzStiftung häkelt für die Sicherheit von Kindern

Von Werner Lenzin

Jacqueline Sennhauser von der tertzStiftung in Berlingen häkelt zusammen mit gegen 200 Frauen aus der ganzen Deutsch-Schweiz Stirnbänder. Diese reflektieren bei Dunkelheit und bieten Kindern im Vorschulalter, sowie Unterstufenschüler Sicherheit im Strassenverkehr.

**Berlingen** Glücklich und eine offensichtliche Zufriedenheit ausstrahlend sitzt Jacqueline Sennhauser auf ihrer Polstergruppe, inmitten von buntfarbigem, maschinenfesten Wollnäueln und fertigen Stirnbändern. Sie ist versunken in ihre Welt und munter sticht die Spitze des Häkchens in die Maschen. «Es ist für mich schön, dass ich etwas Sinnvolles für die jüngsten Verkehrsteilnehmer machen kann», freut sie sich und gibt mit einem gewissen Stolz zu verstehen, dass sie in den vergangenen zwei Monaten insgesamt bereits 180 Stirnbänder angefertigt hat. Und dass die 60-jährige bei dieser Aktion mitmacht hat seine ganz besonderen Gründe.

## Gestalten und dekorieren

Aufgewachsen in Landschlacht besuchte Jacqueline Sennhauser die dortige Primarschule und anschliessend die Sekundarschule in Altnau. «Das Gestalterische und das Zeichnerische begeisterte mich schon während meiner Schulzeit», erinnert sie sich. Deshalb absolvierte sie nach einem Vorkurs an der Kunstgewerbeschule St. Gallen in Altnau eine vierjährige Lehre als Dekorationsgestalter. Nach der Lehre dekorierte sie für Ielmoli in Rapperswil die Schaufenster und war auch bei der Gestaltung von Ausbauten für Ausstellungen und Modeschauen tätig. «Nach einem dreimonatigen Aufenthalt in den USA eröffnete ich in Landschlacht ein eigenes Dekorationsatelier und gestaltete im ganzen Kanton Thurgau Schaufenster und auch Messstände», erzählt die Landschlachterin. Als Mutter einer heute 33-jährigen Tochter Isabelle und von Sohn Matthias, 30, führte sie während vier Jahren das Blumengeschäft «Casa Verde» und heute noch trifft man sie an beim Befpflanzen von Gräbern und kreieren von Hochzeitsdekorationen.

## Kinder zum Leuchten bringen

Seit Jahren ist die vielseitige Landschlachterin auch bei der «terzStiftung» in Berlingen tätig. Angefangen hat sie dort mit dem Reinigen der Büroräume und sukzessive wuchs sie hinein bei der Mitwirkung von Projekten. Nun ist sie zuständig



Jacqueline Sennhauser beim Häkeln eines ihrer leuchtenden Stirnbänder für die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer.

für das Projekt «Frauen bringen Kinder zum Leuchten.» Sie erinnert sich zurück: «Als letztes Jahr die sechs Paletten mit insgesamt 12 000 Wollknäuel angeliefert wurden, verspürte ich insgeheim einen grossen Respekt.» Doch ersten kann es anders und zweitens als die Landschlachterin dachte. Bestellungen für mindestens sechs Wollknäuel trafen aus allen Regionen der deutschsprachigen Schweiz ein. Aus Biel, Chur, Hospental, Trubschachen, Basel und vielen anderen Orten. Der Fonds für Verkehrssicherheit finanziert die Wolle und den Versand. Die Frauen zwischen 25 und 85 Jahren häkeln die Stirnbänder und finanzieren deren Rücksendung. Die Kampagne der «terzStiftung» ist auf die Dachkampagne «Made visible» des Touring Club Schweiz TCS und der Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU abgestimmt, die ebenfalls dem Thema «Sichtbarkeit im Strassenverkehr» gewidmet ist. «Ich bin überwältigt vom Erfolg der Strick-Aktion», sagt Jacqueline Sennhauser von der «terz-Stiftung.» Und dieser Erfolg darf sich schon heute, ein halbes Jahr vor dem «Tag des Lichts», sehen lassen. «Bereits sind 8 500 Wollknäuel von Frauen daheim, in Altersheimen und in Strickgruppen zu Stirnbändern verarbeitet worden», freut sich die Betreuerin des Projekts. Sie überwacht den gesamten

Versand und die Rücksendung der Stirnbänder, welche im November sollen. Rekordverdächtig ist die Leistung einer 65-jährigen Thurgauerin. Sie hat bisher 290 Stirnbänder gestrickt. Viele der Frauen schätzen es, insbesondere in der jetzigen Pandemiezeit, eine sinnvolle Beschäftigung ausüben zu können. «Das Besondere an diesen Strickarbeiten ist, dass als Beifaden zur Wolle ein reflektierendes Garn mitläuft», erklärt Sennhauser. Die Stirnbänder sind deshalb im Strassenverkehr in der Dämmerung und bei Dunkelheit besser sichtbar und verbessern die Sicherheit für die Kinder. «Häkeln ist gut für die Feinmotorik und weil man es nie verlernt, ist es letztlich auch für das Selbstwertgefühl wichtig», erklärt Jacqueline Sennhauser.

## Bitte helfen Sie mit!

«Frauen bringen Kinder zum Leuchten»  
Am «Tag des Lichts», dem 4. November 2021, möchte die tertzStiftung 12'000 kleine Kinder der 1. bis 3. Klasse und im Vorschulalter mit lichtreflektierenden Stirnbändern beschenken und damit im Strassenverkehr bei Dunkelheit sichtbar machen. Machen auch Sie mit!  
Dann melden Sie sich bitte an unter: 052 723 37 00 oder per Mail unter tertzstiftung@kinder-leuchten.ch

## Erfolgreiche Schwinger

Thurgauer Frühjahrsschwingfest

Die Unterthurgauer Nachwuchsschwinger konnten am Thurgauer Frühjahrsschwingfest vom 10. April in Langriekenbach innert Wochenfrist gleich den zweiten Kategorie-sieg der Saison erzielen. Joel Stäheli aus Herdern war mit sechs gewonnenen Gängen für das Bestresultat zuständig.

**Schwingen** Gian Sager aus Buch konnte bei der Kategorie 2012-2013 mit dem dritten Platz einen Spitzenplatz erzielen. Ihm gelangen vier Siege, davon drei mit der Note zehn. Gegen Joel Stäheli war auch beim zweiten Einsatz der Saison, kein Kraut gewachsen, der quirlige Herdener gewann alle seine sechs Gänge

bei den Jahrgängern 2010-2011 Schlussgang konnte er seinen (ner Hansueli Gämperli am Boden zum gültigen Resultat überdrückte Thierry Ammann aus Hüttw folgte mit vier gewonnenen Gängen im sechsten Rang. Lorin Rhyner Wittenwil nahm in der Kategorie 2008-2009 mit vier Siegeskreuz auf dem Notenblatt den guten fünften Schlussrang ein, bis zum fünften Gang war er gar auf Kurs für Endausmarchung. Einen Vierten punkt hinter Rhyner folgte der 17-jährige Urs Bühler mit ebenfalls Siegen. Bei den ältesten Jahrgängen klassierte sich Cyrill Meier Eschenz mit drei gewonnenen Gängen und zwei Gestritten auf Platz sieben der Schlussrangliste.



Die UTG-Nachwuchs räumten am Thurgauer Frühjahrsschwingfest ab.

## Osterhasen auf Rädern

Senioren bekommen besonderen Besuch

Am Ostermontag erhielten die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Park eine freundige Überraschung.

**Frauenfeld** Mitglieder der ACE Bikers Motorradgruppe Schweiz kamen als Osterhasen verkleidet vor-

bei und verschenken von Hand fertigte Osterhäsli. Die auf Balkonen und im Garten verweilten Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums I zeigen sich sichtlich erfreut und winkten den Osterhasen auf Rädern zu.



Gruppenfoto der ACE Bikers.

z.Vg./Andreas Fröhlich, Alterszentrum

BEI UNS KAUFEN SIE MIT  
ABSTAND AM BESTEN EIN



Tatar vom  
Schlofen-  
Weiderind